

Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 22.11.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:54 Uhr
Ort, Raum: Kleiner Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

stellvertretener Vorsitzender

Ratsherr Reginald Klossek

Mitglied

Ratsherr Patrick Gensicke

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsherr Stephan Schaper

Vertreter

Ratsherr Reinmund Piepho

Ratsfrau Heike Lietz

Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung

Herr Klossek eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Jahns von der Alfelder Zeitung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 030/XVIII

Herr Schaper fragt, ob die ab 01.09.2016 zu zahlende Freihalteprämie für ein Jahr gilt und ob der gezahlte Betrag bei Abschluss eines Kaufvertrages auf den Kaufpreis angerechnet wird.

Herr Beushausen antwortet, dass die Zahlung auf 12 Monate beschränkt sei und 90 % des Betrages auf den Kaufpreis angerechnet würden.

Hinsichtlich des Budgets 23 INV Schule gibt Herr Klossek zu bedenken, dass Laptops an Schulen seiner Kenntnis nach als überholt gelten. Es würden vermehrt Tablets genutzt.

Herr Beushausen berichtet, dass es sich hier um einen ausdrücklichen Wunsch der Bürgerschule handelt.

3. Haushaltsplan 2017; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2016 - 2020
Vorlage: 036/XVIII

Herr Sievers erklärt die in der Vorlage genannten gesetzlichen Veränderungen und die daraus resultierenden Änderungen im vorliegenden Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2017.

Sodann stellt er einige Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs 2017 vor und berichtet, dass sich das ordentliche Ergebnis für das Haushaltsjahr 2017 auf ein Minus von 829.233 € beläuft. Es liegt damit um rd. 588.000 € besser, als es die Verwaltung im Rahmen der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2016 prognostiziert hat.

Hinsichtlich der Realsteuern berichtet Herr Sievers, dass diese unverändert bleiben. Sowohl für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer sind die unveränderten Hebesätze von 450 v.H. und 470 v.H. und 400 v.H. angesetzt worden. Er weist dabei zum Einen darauf hin, dass die Gewerbesteuer starken Schwankungen unterliegt und zum Anderen ist von der Stadt Alfeld (Leine) eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land abzuführen.

Hinsichtlich der Realsteuern führt Herr Sievers aus, dass die Verwaltung in dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf die Hebesätze unverändert gegenüber den Vorjahren angesetzt hat. Er weist darauf hin, dass gerade die Gewerbesteuer immer starken Schwankungen unterliegen kann. Ebenfalls berücksichtigt werden muss, dass von der Gewerbesteuer ein großer Teil nicht bei der Kommune verbleibt, sondern insbesondere in Form der Gewerbesteuerumlage an den Bund und das Land abgeführt werden muss.

Für die bevorstehenden Sitzungen der Fachausschüsse ergibt sich aus seiner Sicht vor dem Hintergrund des nicht ausgeglichenen Haushalts kein Spielraum für Ausweitungen des Haushaltsplanes. Sollte es zu Ausweitungen kommen, müssen diese aus seiner Sicht zwingend an anderer Stelle eingespart werden, da die gesetzlichen Grundlagen (§ 110 Abs. 4 NKG) einen ausgeglichenen Haushalt vorsehen.

Herr Sievers verweist auf die Ausführungen zu den Liquiditätskrediten in der Informationsvorlage. In der aktuellen Haushaltssatzung ist der Höchstbetrag auf 20 Millionen Euro festgesetzt. Vor dem Hintergrund, dass mit Liquiditätskrediten auch die in den Vorjahren aufgelaufenen Fehlbeträge finanziert werden müssen und Schwankungen in der Einnahmesituation im laufenden Jahr auszugleichen sind, hat die Verwaltung im Entwurf der Haushaltssatzung 2017 den Höchstbetrag auf 22 Millionen Euro vorgesehen. Damit ist nicht gesagt, dass die Stadt diesen Betrag auch tatsächlich in Anspruch nimmt.

Herr Sievers berichtet zur allgemeinen Zinssituation, dass bereits ein Kreditinstitut angekündigt habe, für Guthaben Zinsen zu verlangen.

Ferner mach Herr Sievers darauf aufmerksam, dass sich die Haushaltsansätze im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen durch die Gebührenbedarfsberechnungen noch verändern können. Dieses bleibt abzuwarten.

Herr Klossek dankt Herrn Sievers für seine Ausführungen.

Herr Beushausen betont, dass sich aufgrund der angespannten finanziellen Lage keine wesentlichen Spielräume für die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen ergeben. Die Grundforderung der Kommunalaufsicht, wonach keine Netto-Neuverschuldung eintreten darf, ist zwingend einzuhalten. Haushaltsausweitungen müssen daher vermieden werden.

Im Übrigen bittet er ausdrücklich darum, dass Änderungswünsche zum Haushalt in den Fachausschüssen gestellt werden, und nicht erst in der Ratssitzung, in der der Haushalt beschlossen wird..

Das Haushaltssicherungskonzept, welches aufgrund des nicht ausgeglichenen Haushaltes weiter fortgeschrieben werden muss, wird mit den gesetzlichen Änderungen im Januar 2017 vorgelegt.

Herr Beushausen betont, dass 25.000 € für die Flüchtlingshilfe vom Landkreis gezahlt werden. Im Jahr 2016 wurde ein Zuschuss von 95,00 € pro Kopf gezahlt. Dieser Betrag wird im Jahr 2017 auf 100 € erhöht werden. Parallel werden 3.500 € für ehrenamtliche Helfer zur Verfügung gestellt.

Herr Piepho möchte wissen, wie viele Flüchtlinge sich in Alfeld aufhalten.

Herr Beushausen berichtet von 250 Flüchtlingen, wobei diese zum Teil bereits einen anderen Status erhalten haben. Zwischenzeitlich konnten Familien zusammengeführt und auch Flüchtlinge aus den umliegenden Gemeinden aufgenommen werden. Die Menschen haben Wohnungen erhalten und die Kinder werden in Alfelder Schulen unterrichtet. Aufgrund der politischen Situation in den Krisengebieten weiß natürlich niemand, was uns in Bezug auf evtl. weitere Flüchtlinge noch erwartet.

Herr Wiek merkt an, dass der Plan für 2017 ein besseres Ergebnis ausweist, als das noch im Vorjahr prognostiziert wurde. Der Haushalt sei zwar noch nicht ausgeglichen, aber die Stadt Alfeld (Leine) sei auf einem guten Weg. Die Fraktionen mögen sich gut beraten.

Sodann nimmt Herr Wiek Bezug auf den Artikel in der Alfelder Zeitung in dem der ehemalige Finanzausschussvorsitzende, Herr Schilling, kundtut, dass Investitionen in die Infrastruktur z.B. Regenwasserrückhaltebecken oder Straßen nichts wert seien.

Herr Wiek möchte wissen, ob die Äußerungen in der AZ die Meinung der gesamten CDU-Fraktion repräsentiere oder ob es sich allein um Herrn Schillings Meinung handele.

Herr Klossek merkt an, dass Herr Schilling 40 Jahre im Rat und lange Zeit Finanzausschussvorsitzender gewesen sei. Er geht daher davon aus, dass Herr Schilling über das entsprechende Fachwissen verfügt. Die CDU-Fraktion habe darauf vertraut. Der Artikel sei ohne Rücksprache mit der Fraktion veröffentlicht worden. Er selbst könne dazu nichts sagen, da er neu in dem Finanzausschuss tätig sei und sich erst das entsprechende Fachwissen aneignen müsse. Herr Klossek wünscht sich in Zukunft eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Beushausen bringt zum Ausdruck, dass zu Vergangenen nichts mehr zu sagen sei, zumal eine neue Wahlperiode begonnen hat. Der Artikel habe zwar die Verwaltung irritiert, da angeblich alles nichts wert sei und man so eine Aussage nicht so stehen lassen könne. Letztlich hoffe er in Zukunft auf ein besseres Miteinander und eine konstruktive Arbeit für die XVIII. Wahlperiode zum Wohle der Stadt Alfeld (Leine).

Herr Piepho fällt der verringerte Gewerbesteuerbetrag auf und fragt, ob Aussicht auf neue Industrieansiedlungen bestehen würde.

Herr Beushausen erklärt, dass aufgrund der Globalisierung einige Firmen auch in anderen Städten ansässig seien und dort Gewerbesteuer zahlen. Die Prognose hinsichtlich der Höhe der Gewerbesteuererinnahmen sei aufgrund der starken Schwankungen sehr schwierig. Neue Betriebsansiedlungen seien zurzeit nicht bekannt, man arbeite daran, die ansässigen Betriebe in Limmer West I und II zu halten bzw. sich ausweiten zu lassen.

Herr Schaper erkundigt sich nach der geplanten Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 100.000 € der Krankenhaus Alfeld GmbH und fragt, ob dieses ausreichend sei.

Herr Beushausen führt aus, dass allen Beteiligten schon bei Gründung der GmbH klar gewesen ist, dass die Erträge dauerhaft nicht ausreichen, um die Aufwendungen zu decken. Mit dieser Eigenkapitalaufstockung erhofft man sich aber, dass die Krankenhaus Alfeld GmbH zumindest die nächsten Jahre liquide ist.

Herr Beushausen verlässt um 17.50 Uhr die Sitzung.

Herr Klossek bittet sodann abschließend den Haushaltsplanentwurf in den Fachausschüssen zu beraten.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Sievers teilt die weiteren Sitzungstermine des Finanzausschusses mit:

07.12.2016 um 13.00 Uhr – Aufnahme eines Kommunaldarlehens

13.12.2016 um 17.00 Uhr – Satzungen (Straßenreinigung, Winterdienst, Abwasserbeseitigung)

30.01.2017 um 17.00 Uhr - Haushaltsplan 2017

5. Anfragen

Keine.

gez. Klossek
Vorsitzender

gez. Meyer
Protokollführerin